



Gerechtigkeit gibt es nur durch Jesus

Galater 4, 21-30

Dienstag, 14. Juli 2020

²¹ Ihr wollt euch also dem Gesetz 'des Mose' unterstellen! Ich frage euch: Hört ihr nicht, was eben dieses Gesetz sagt? ²² In der Schrift wird doch berichtet, dass Abraham zwei Söhne hatte; die Mutter des einen war eine Sklavin, die Mutter des anderen war eine freie Frau. ²³ Und zwar wurde der Sohn der Sklavin infolge von menschlich-eigenmächtigem Handeln geboren, der Sohn der Freien hingegen aufgrund einer Zusage 'Gottes'.

Paulus antwortet hier auf die Forderungen einiger Juden, dass nicht jüdische Gläubige auch das Gesetz befolgen sollen. Anhand der beiden Söhne Abrahams – einer die Folge von menschlichem Handeln und der andere die Erfüllung eines Versprechen Gottes, zeigt Paulus, dass diese Forderung falsch ist.

Abraham wurde von Gott ein Sohn versprochen, doch als nach einiger Zeit, dieses Versprechen nicht erfüllt worden war, drängte seine Frau ihn dazu ein Kind mit ihrer Magd zu haben. Das ist der Sohn der Sklavin. Doch später erfüllte sich wie versprochen Gottes Zusage, und der zweite Sohn wurde geboren. Der erste Sohn war die Folge des Versuches, durch menschliches Handeln Gottes Versprechen zur Erfüllung zu bringen. Der zweite Sohn hingegen ist die Erfüllung von Gottes Versprechen im Vertrauen auf ihn.

Die Galater hatten das Evangelium von Paulus erzählt bekommen, und damit die Erfüllung des Gesetzes durch Jesus. Doch jetzt wollten sie sich dem Gesetz unterstelle! Abraham hatte die Erfüllung von Gottes versprechen noch nicht gesehen und deshalb mit menschlichen Mitteln versucht die Erfüllung herbei zu bringen. Die Galater hingegen haben die Erfüllung von Gottes Versprechen gesehen und dennoch versucht aus menschlichen Mitteln Gerechtigkeit zu erlangen. Sie sind Kinder aus Gottes Zusage (Vers 29), aber leben nicht so. Sie sind frei durch Jesus, aber wählen die Gefangenschaft durch das Gesetz!

Die wenigsten von uns werden auf die Idee gekommen sein, dass Gesetz einhalten zu wollen. Was könnte das Gesetz aber für uns repräsentieren? Für die Juden war das gesetzte Teil ihres alten Lebens, aber für die Galater, die Großteils nicht aus einem jüdischen Kontext kamen, war es der Versuch durch eigene Taten gerecht zu Leben. Ich glaube wir alle müssen uns immer wieder Bewusst machen, dass wir durch unsere Taten nicht gerecht werden können. Und das uns der Versuch genau das zu tun, uns nicht nur von Gott wegbringt, sondern wird dadurch das Opfer, dass Jesus am Kreuz gebracht hat ignorieren oder sogar ablehnen! Je mehr wir erkennen, dass wir Gerechtigkeit brauchen und nur durch Jesus erlangen können, desto mehr werden wir ihn dafür loben!

Gebet: *Danke Jesus, dass wir durch dein Opfer am Kreuz Gerechtigkeit geschenkt bekommen haben und frei sind! Jesus hilf uns zu erkennen, dass wir nur in Dir Gerechtigkeit finden können und hilf uns auf Deine Zusagen zu vertrauen. Danke dass Du Treu bist. Amen.*

-Maurice Schärer-

